

Datenschutzhinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen von Beschwerden nach dem LADG in Einfacher Sprache

Es gibt Hinweise zum Datenschutz.

Die Hinweise gelten für die Verarbeitung von persönlichen Daten.

Die Daten werden im Rahmen von Beschwerden nach dem LADG verarbeitet. Wer ist verantwortlich?

1. Wer ist für die Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten verantwortlich?

Verantwortlich ist das:

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin
Frau Bezirksbürgermeisterin Schellenberg
Kirchstraße 1/3, 14163 Berlin
Postanschrift: 14160 Berlin

2. Datenschutzbeauftragte/r

Sie haben Fragen zum Datenschutz?

Dann können Sie sich an unseren Datenschutzbeauftragten wenden.

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin
Datenschutzbeauftragter
Kirchstraße 1/3, 14163 Berlin
Postanschrift: 14160 Berlin
E-Mail: datenschutz@ba-sz.berlin.de

3. Warum und wie werden Daten verarbeitet?

Es gibt ein Gesetz gegen Diskriminierung in Berlin.

Das Gesetz heißt Landesantidiskriminierungsgesetz.

Die Abkürzung ist LADG.

Es gibt auch eine Vereinbarung zu dem Gesetz.

Die Abkürzung ist RDV LADG.

Ihre persönlichen Daten werden verarbeitet, damit man Ihre Beschwerden prüfen kann.

Dann kann man das Verfahren richtig machen.

Die rechtliche Grundlage dafür ist Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO.

Diese gilt in Verbindung mit den Vorgaben im LADG und im RDV LADG.

Manchmal werden auch besondere persönliche Daten verarbeitet.

Zum Beispiel:

- Woher kommen Sie?
- Welche Religion haben Sie?
- Haben Sie eine Behinderung?
- Welche Sexualität haben Sie?

Die rechtliche Grundlage dafür ist Art. 9 Abs. 2 lit.g DSGVO und das LADG.

4. Daten verarbeiten

Es gibt ein Beschwerdeverfahren.

In diesem Verfahren können besonders diese persönlichen Daten verarbeitet werden:

- Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefon, E-Mail)
- Informationen über den Grund der Beschwerde
- Informationen über andere Personen, die vielleicht betroffen sind.
- Informationen über andere Personen, die vielleicht beteiligt sind.
- besondere persönliche Daten (z. B. Informationen über Diskriminierung).

Diese Daten sind nur nötig, wenn sie für die Bearbeitung wichtig sind.

5. Wer bekommt die Daten?

Wir nutzen Ihre Daten nur, um Ihre Beschwerde zu bearbeiten.

Vielleicht müssen wir Ihre Daten weitergeben, um alles genau zu prüfen.

Dann bekommen diese Personen Ihre Daten:

- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Behörde, die für Ihre Beschwerde zuständig ist.
- andere Behörden oder Stellen, wenn es ein Gesetz dafür gibt.
- vielleicht auch andere Personen, die mit dem Fall zu tun haben.

Das ist möglich, wenn es für die Bearbeitung nötig ist und Sie

zugestimmt haben.

Es ist auch möglich, wenn es ein Gesetz dafür gibt.

6. Wie lange werden die Daten gespeichert?

Persönliche Daten werden sofort gelöscht.

Das steht in Artikel 17 Absatz 1 der DSGVO.

Die Daten werden nur so lange gespeichert, wie es für die Bearbeitung der Beschwerde nötig ist.

Wenn das Verfahren zu Ende ist, werden die Daten gespeichert.

Das ist gesetzlich so vorgeschrieben.

Danach werden die Daten gelöscht.

7. Ihre Rechte

Sie haben das Recht:

- zu wissen, welche Daten über Sie gespeichert sind (Art.15 DSGVO)
- falsche Daten ändern zu lassen (Art.16 DSGVO)
- Ihre Daten löschen zu lassen (Art.17 DSGVO)
- die Verarbeitung Ihrer Daten zu verbieten (Art.18 DSGVO)
- die Verarbeitung Ihrer Daten aus bestimmten Gründen zu verbieten (Art.21 DSGVO)

- eine Erlaubnis für die Verarbeitung Ihrer Daten zurückzunehmen (Art. 7 Abs. 3 DSGVO)
- sich bei einer Datenschutzbehörde zu beschweren (Art.77 DSGVO)

8. Pflicht, Daten bereitzustellen

Sie müssen Ihre persönlichen Daten nicht geben.

Aber ohne die nötigen Daten, kann man Ihre Beschwerde vielleicht nicht bearbeiten.

Dieser Text ist mit KI erstellt.